

# Sport in Hessen



Landessportbund  
Hessen e.V.



Dierchs Druck Media GmbH+Co KG, Frankf. Str. 168, 34121 Kassel  
P 06415 PVSt+2 Deutsche Post  
\*F610887\*  
0359\*  
Hess. Dartverband  
Herrn Klaus Pabst  
Spessartstr. 77  
63599 Biebergemünd

**SPORTKREISE  
SPORTVERBÄNDE  
ANSCHLUSS-  
ORGANISATIONEN**





## HDV Hessischer Dart-Verband

Aus dem Präsidium

### Sport statt Party-Event



Sport statt Party: Impressionen vom Ranglistenturnier in Neu Isenburg.

Foto: Christoph Ihm

In den vergangenen Jahren hat der Dartsport, gerade um die Weihnachtszeit, eine gute Medienpräsenz und Aufmerksamkeit in den sozialen Medien erfahren. Die Darts WM der Profis (PDC) zieht Jahr für Jahr immer mehr Menschen in ihren Bann. Bunt kostümierte und feierfreudige Fans, die stundenlang ihre Favoriten im Alexandra Palace (kurz: „AllyPally“) mit Gesängen anfeuern, prägen den Eindruck. Doch Dartsport ist alles andere als Kneipenvergnügen auf „Ballermann-Niveau“.

Der Sport hat seine Wurzeln zwar in der englischen Pub-Szene und kam auf diesem Wege auch in viele Gaststätten auf dem Kontinent, wo noch heute viele Dartvereine ihr Zuhause haben. Aber ähnlich wie beim Sportkegeln, das ebenfalls oftmals an Gaststätten (mit Kegelnbahnen) gebunden ist, hat sich aus dem geselligen Zeitvertreib im Lauf der Jahre ein ernstzunehmender Sport entwickelt. Von den sportlichen Anforderungen her gibt es Analogien zu anderen Präzisionssportarten wie beispielsweise Bogen- oder Sportschießen: Benötigt werden eine gute Auge-Hand-Koordination, ein guter und stabiler Stand sowie die Fähigkeit, sich über einen längeren Zeitraum extrem zu konzentrieren. Hierbei ist eine absolut innere Ruhe, aber auch die notwendige Anspannung erforderlich, um den Fokus beizubehalten. Bei der WM spielen Profis gegeneinander, denen es mit scheinbarer Leichtigkeit gelingt, drei Pfeile nacheinander aus ca. 2,5 m in ein nur 8 mm breites Treble-Feld zu werfen. Wer es anschließend versucht nachzumachen, wird feststellen, dass dafür nicht nur Talent, sondern auch jede Menge Training notwendig ist.

Der Hessische Dartverband repräsentiert dabei nur die Sportart „Steeldarts“ im klassischen Sinne und nicht das ebenfalls bekannte „E-Dart“, bei dem auf Spielautomaten geworfen wird. Während beim E-Dart auch ein abprallender Pfeil durch das Gerät gezählt wird, sind beim Steeldarts nur Darts gültig, die nach Beendigung einer Aufnahme (3 Darts) auch tatsächlich im Board (Scheibe) stecken. Der Deutsche Dartverband e.V. ist als Spitzenverband dem DOSB angeschlossen und analog der meisten anderen Sportarten in Landesverbänden organisiert, die wiederum den Landessportbünden angehören. Hier gibt es die Möglichkeiten, mit dem Team in der Bundesliga zu spielen, oder sich für die Nationalmannschaft zu qualifizieren. Bei E-Dart handelt es sich um einen Spielbetrieb des kommerziellen Deutschen Sportautomatenbundes e.V. (DSAB), der weder Mitglied im DOSB, noch Landessportbund Hessen oder eines anderen Landessportbundes ist. Der Hessische Dartverband e.V. (HDV) bietet seinen Mitgliedsvereinen bereits seit Mitte der 1980er Jahre einen geregelten Pokal- und Ligaspielbetrieb an. Die in den Vereinen aktiven Spielerinnen und Spieler haben in den verschiedenen Spielklassen die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, aber auch die Chance, sich in den Ranglistenturnieren für Auswahlmannschaften zu qualifizieren. So ist zu erwähnen, dass es der hessischen Juniorenauswahl beim Kings Cup 2021 gelungen ist, neben verschiedenen Einzelpreisen auch den begehrten Länderpokal nach Hessen zu holen.

Bemerkenswert ist auch, dass an die Aktiven keine besonderen An-

forderungen gestellt werden. Alle, egal ob alt oder jung, dick oder dünn, arm oder reich, können diesen Sport ausüben. Im Spielbetrieb sind von Kindern bis über 70-jährige alle vertreten. Die Kosten für die Ausstattung sind relativ gering und ein Training ist auch zuhause möglich, was zu Corona-Zeiten einen enormen Vorteil darstellt.

Dartsport ist auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen eine Option, da er weitestgehend inklusiv ist. Personen mit Schwerbehinderungen spielen sowohl im regulären Ligabetrieb, als auch bei speziellen Turnieren für Para-Darter. Der HDV war 2021 mit einer kleinen, mobilen Boardanlage zu Gast bei der Veranstaltung „Rauf auf die Burg“ für behinderte Kinder und Jugendliche des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (HBRS) und konnte dort sein Sportangebot unterbreiten, was auf viel Begeisterung stieß. Bei Fragen zu diesem Bereich steht der Paradart- und In-

klusionsbeauftragte des HDV, Florian Lauer, gerne zur Verfügung (inklusion@hdv.de).

In jüngster Zeit wurden dem Landessportbund Hessen vermehrt neu gegründete Abteilungen für Darts gemeldet und dem HDV als Fachverband zugeordnet. Sofern es sich dabei um E-Darts handelt, fällt eine fachliche Betreuung allerdings schwer, da der HDV gegenüber der Firma DSAB in keinem Verhältnis steht und die Spieler/innen nicht dem Verband angehören. Es ist jedoch beabsichtigt, die Satzung des HDV beim nächsten ordentlichen Verbandstag im März dahingehend zu ändern, dass auch eine Mitgliedschaft von Vereinen/Abteilungen für E-Dart möglich ist.

Die nächste Möglichkeit, zu einem Selbstversuch in dieser Sportart bietet das 7. Offene HDV-Ranglistenturnier am 12./13.03.2022 in Frankfurt. Weitere Infos unter [www.hdvev.de](http://www.hdvev.de).

Klaus Pabst  
HDV Präsident



## Hessischer Handball-Verband

Nachruf

### Erhard Gröger verstorben



Die hessische Handballfamilie trauert um Erhard Gröger.

Foto: Udo Mühsiegel

Der Hessische Handball-Verband e.V. trauert um seinen langjährigen Mitarbeiter Erhard Gröger, der kurz vor Weihnachten im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Erhard Gröger war über viele Jahre hinweg Vorsitzender des dem HHV angegliederten Kreises Aschaffenburg-Miltenberg und Klassenleiter der Oberliga und der Landesligen Frauen. Im Altbezirk Darmstadt war er viele Jahre Frauenwart und im Nachfolgebezirk Odenwald-Spessart bis zu seinem Ausscheiden Bezirksspielwart.

Erhard Gröger war aber nicht nur auf der Funktionärsseite aktiv. Das Handballspielen hat er beim TV Wenigumstadt gelernt. In diesem Verein war er als Spieler und Trainer tätig, bevor er als Trainer und Schiedsrichter nach Hösbach wechselte.

Für seine langjährigen Tätigkeiten wurde er im Hessischen Handball-Verband mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Auch vom Bayerischen Handball-Verband erhielt er die höchste Auszeichnung und wurde dort 2017 zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Auszeichnung wurde ihm auch im Bezirk Odenwald-Spessart zuteil.

Der Hessische Handball-Verband verliert mit Erhard Gröger einen immer fairen aber auch streitbaren Sportsmann, der sich erfolgreich für das gute Verhältnis des Kreises Aschaffenburg-Miltenberg zum Hessischen Handball-Verband verdient gemacht hat. Der Hessische Handball-Verband und der Bezirk Odenwald-Spessart werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gunter Eckart  
Präsident HHV  
Wolfgang Fröhlich  
Bezirksvorsitzender  
Odenwald-Spessart